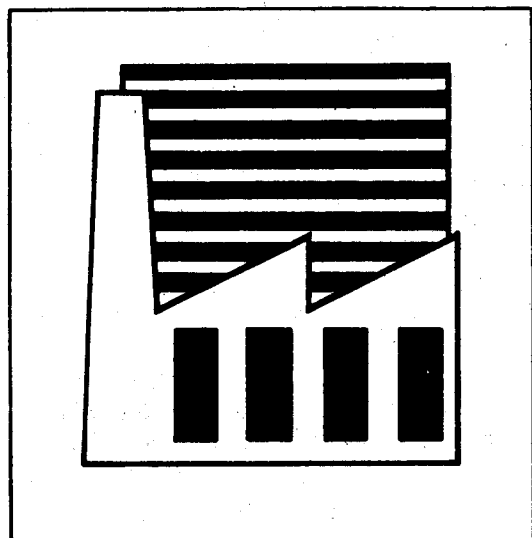


Statistisches Bundesamt

# Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

**Reihe 4.1**

**Insolvenzverfahren**

**Januar 1998**

11-14550  
Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 - 25 70 und 29 78 oder Fax: 06 11 / 72 40 00

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

**Erscheinungsfolge:** monatlich

**Erschienen im Mai 1998**

**Preis:** DM 8,-

**Bestellnummer:** 2020410-98101

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:  
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: [auskunftsdienst@stba.bund400.de](mailto:auskunftsdienst@stba.bund400.de)

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

● E-Mail: [stba-berlin.infodienst@t-online.de](mailto:stba-berlin.infodienst@t-online.de)

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998  
Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Daten sowie alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedarf der vorherigen Zustimmung.

# Inhalt

Textteil		Seite
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik .....	4
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1998	
2.1	Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost .....	5
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland .....	5
Tabellenteil		
1	Zusammenfassende Übersichten	
1.1	Entwicklung der Insolvenzen .....	6
1.2	Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde .....	7
1.3	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	7
2	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1998) .....	8
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar 1998) .....	9
4	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1998) .....	12

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

## Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

## Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

### 1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

### 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

### 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

### 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

### 1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

## 2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1998

### 2.1 Insolvenzverfahren

Für Januar 1998 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 999 Insolvenzen, darunter 1 560 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einem Anstieg der Gesamtzahl gegenüber Januar 1997 um 10,6 % und der Unternehmensinsolvenzen um 10,2 %.

Von den insgesamt 1 560 insolventen Unternehmen hatten 184 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 0,5 %), 382 im Baugewerbe (+ 16,8 %), 391 im Handel (+ 18,1 %), 104 im Gastgewerbe (+ 26,8 %), 85 im Verkehrsgewerbe (- 3,4 %), 371 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 0,5 %) und 43 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 263 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (+ 17,9 %).

Außerdem wurde in 176 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (+ 4,1 %).

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Januar 1998 8 906 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 34,2 % weniger als für Januar 1997.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Januar 1998 insgesamt 796 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 660 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 22,7 % bzw. + 16,0 % gegenüber Januar 1997).

Im Januar 1998 bekamen 7 129 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 1,9 % weniger als für Januar 1997.

### Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1998				Januar 1997			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren .....	456	- 6,9	385	- 5,9	490	+ 12,1	409	+ 13,9
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse .....	1 541	+ 17,1	1 174	+ 16,4	1 316	+ 4,3	1 009	+ 6,2
+ eröffnete Vergleichsverfahren .....	2	± 0,0	1	- 50,0	2	- 33,3	2	- 33,3
= INSOLVENZEN .....	1 999	+ 10,6	1 560	+ 10,2	1 808	+ 6,5	1 416	+ 8,3
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren .....	242	+ 23,5	212	+ 20,5	196	- 6,7	176	- 8,3
+ mangels Masse abgelehnte Verfahren .....	554	+ 22,3	448	+ 14,0	453	+ 3,9	393	+ 6,8
= Gesamtvollstreckungsverfahren .....	796	+ 22,7	660	+ 16,0	649	+ 0,5	569	+ 1,6

### 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1998 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 3 774 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 76 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1997: 4 694 Wechsel über 85 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 20 138 DM je Wechselprotest gegenüber 18 108 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1998 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie der Postbank 121 273 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 467 Mill. DM (Januar 1997: 134 679 Schecks über 569 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Januar 1998 3 851 DM gegenüber 4 225 DM im Januar des Vorjahres.

# 1 Zusammenfassende Übersichten

## 1.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen 1)			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt		darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
							insgesamt	darunter Unternehmen	
Anzahl							%		
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
1970	2 081	1 862	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9	
1980	2 420	6 639	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2	
1985	4 292	14 512	18 804	105	18 876	13 625	+ 12,6	+ 13,4	
1990	3 214	10 029	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0	
1991	3 236	9 667	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3	
1995	5 616	16 072	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3	
1996	6 053	17 010	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0	
1997	6 195	17 982	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8	
1997 Januar	490	1 316	1 806	2	1 808	1 416	+ 6,5	+ 8,3	
Februar	556	1 542	2 098	2	2 100	1 653	+ 10,3	+ 11,4	
März	545	1 408	1 953	4	1 957	1 573	- 0,8	+ 1,4	
April	516	1 423	1 939	3	1 942	1 558	- 3,3	- 0,3	
Mai	470	1 481	1 951	5	1 956	1 599	+ 5,0	+ 7,1	
Juni	538	1 687	2 225	-	2 225	1 762	+ 16,5	+ 18,2	
Juli	496	1 459	1 955	3	1 958	1 550	- 2,7	- 3,1	
August	505	1 560	2 065	5	2 070	1 666	+ 10,6	+ 12,7	
September	469	1 540	2 009	2	2 011	1 619	+ 0,4	+ 4,5	
Oktober	532	1 623	2 155	1	2 156	1 709	+ 2,7	+ 4,2	
November	516	1 439	1 955	3	1 958	1 584	+ 6,1	+ 9,6	
Dezember	562	1 504	2 066	5	2 071	1 659	+ 9,5	+ 9,9	
1998 Januar	456	1 541	1 997	2	1 999	1 560	+ 10,6	+ 10,2	
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>									
1991	328	73	401	x	401	392	x	x	
1995	2 408	4 663	7 071	x	7 071	5 674	+ 46,2	+ 50,2	
1996	2 557	5 836	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3	
1997	2 639	6 547	9 186	x	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5	
1997 Januar	196	453	649	x	649	569	+ 0,5	+ 1,6	
Februar	186	476	662	x	662	587	+ 2,6	+ 0,5	
März	201	502	703	x	703	620	+ 1,9	+ 3,0	
April	205	582	787	x	787	676	+ 8,0	+ 8,5	
Mai	242	563	805	x	805	707	+ 9,1	+ 9,8	
Juni	250	757	1 007	x	1 007	855	+ 53,7	+ 43,5	
Juli	265	535	800	x	800	722	+ 0,6	+ 3,3	
August	162	537	699	x	699	625	+ 6,1	+ 4,9	
September	244	556	800	x	800	724	+ 6,1	+ 9,5	
Oktober	240	529	769	x	769	690	- 1,3	+ 0,4	
November	240	546	786	x	786	710	+ 20,0	+ 22,6	
Dezember	208	511	719	x	719	641	+ 11,0	+ 9,0	
1998 Januar	242	554	796	x	796	660	+ 22,7	+ 16,0	
<b>Deutschland</b>									
1991	3 564	9 740	13 304	39	13 323	8 837	x	x	
1995	8 024	20 735	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6	
1996	8 610	22 846	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3	
1997	8 834	24 529	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6	
1997 Januar	686	1 789	2 455	2	2 457	1 985	+ 4,9	+ 6,3	
Februar	742	2 018	2 760	2	2 762	2 240	+ 8,4	+ 8,3	
März	746	1 910	2 656	4	2 660	2 193	- 0,1	+ 1,8	
April	721	2 005	2 726	3	2 729	2 234	- 0,3	+ 2,2	
Mai	712	2 044	2 756	5	2 761	2 306	+ 6,2	+ 7,9	
Juni	788	2 444	3 232	-	3 232	2 617	+ 26,0	+ 25,4	
Juli	761	1 994	2 754	3	2 758	2 272	- 1,8	- 1,1	
August	667	2 097	2 764	5	2 769	2 291	+ 9,4	+ 10,5	
September	713	2 096	2 809	2	2 811	2 343	+ 2,0	+ 6,0	
Oktober	772	2 152	2 924	1	2 925	2 399	+ 1,6	+ 3,1	
November	756	1 985	2 741	3	2 744	2 294	+ 9,7	+ 13,3	
Dezember	770	2 015	2 785	5	2 790	2 300	+ 9,9	+ 9,7	
1998 Januar	698	2 095	2 793	2	2 795	2 220	+ 13,8	+ 11,8	

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vor-

ausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

# 1 Zusammenfassende Übersichten

## 1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde\*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
<b>Früheres Bundesgebiet</b>				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 364r	13 172r	159 536r	+ 18,9r
1997	145 369r	11 589r	156 958r	- 1,6r
1998 Januar	7 900	1 006	8 906	- 34,2
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997	102 123r	3 002r	105 125r	- 2,0r
1998 Januar	6 941	188	7 129	- 1,9
<b>Deutschland</b>				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 750r	16 100r	266 850r	+ 21,2r
1997	247 492	14 591	262 083	- 1,8
1998 Januar	14 841	1 194	16 035	- 22,9

\*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugestellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

## 1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
<b>Früheres Bundesgebiet</b>						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
<b>Deutschland</b>						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1997	54 336	931	17 134	1 477 667	5 817	3 937
1997 Januar	4 694	85	18 108	134 679	569	4 225
Februar	4 304	73	16 981	117 960	505	4 281
März	4 513	101	22 380	115 307	473	4 102
April	5 481	102	18 610	140 400	553	3 939
Mai	4 737	72	15 198	119 019	452	3 798
Juni	4 675	74	15 829	124 602	486	3 900
Juli	5 203	87	16 721	138 031	510	3 695
August	4 203	55	13 086	114 886	419	3 647
September	4 222	68	16 106	119 058	450	3 780
Oktober	4 318	78	18 064	132 164	521	3 942
November	3 733	59	15 805	113 438	440	3 879
Dezember	4 253	77	18 105	108 123	439	4 060
1998 Januar	3 774	76	20 138	121 273	467	3 851

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen  
Januar 1998**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren <sup>1)</sup>			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren <sup>1)</sup>	Gesamtvollstreckungs- verfahren <sup>2)</sup>			Insolvenzverfahren <sup>3)</sup>		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
<b>Unternehmen und Freie Berufe</b>										
<b>Unternehmen und Freie Berufe .</b>	<b>385</b>	<b>1 174</b>	<b>1 559</b>	<b>1</b>	<b>212</b>	<b>448</b>	<b>660</b>	<b>2 220</b>	<b>1 985</b>	<b>+11,8</b>
<b>nach Rechtsformen</b>										
Nichteingetragene Unternehmen ...	37	310	347	-	32	183	215	562	493	+14,0
Einzelunternehmen .....	22	142	164	-	2	12	14	178	110	+61,8
Personengesellschaften(OHG,KG)	42	37	79	1	9	15	24	104	96	+8,3
darunter: GmbH & Co. KG .....	34	31	65	1	7	7	14	80	72	+11,1
Gesellschaften m.b.H. ....	283	675	958	-	162	235	397	1 355	1 264	+7,2
Aktiengesellschaften, KGaA .....	1	4	5	-	-	1	1	6	5	+20,0
Eingetragene Genossenschaften .	-	-	-	-	6	-	6	6	10	-40,0
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	6	6	-	1	2	3	9	7	+28,6
<b>nach dem Alter der Unternehmen</b>										
bis unter 8 Jahre alt .....	227	893	1 120	-	205	429	634	1 754	1 527	+14,9
8 Jahre und älter .....	158	281	439	1	7	19	26	466	458	+1,7
<b>Übrige Gemeinschuldner</b>										
<b>Übrige Gemeinschuldner .....</b>	<b>71</b>	<b>367</b>	<b>438</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>106</b>	<b>136</b>	<b>575</b>	<b>472</b>	<b>+21,8</b>
Natürliche Personen .....	19	233	252	1	23	82	105	358	275	+30,2
Nachlässe .....	51	125	176	-	2	23	25	201	178	+12,9
Sonstige Gemeinschuldner .....	1	9	10	-	5	1	6	16	19	-15,8
<b>Insgesamt</b>										
<b>Insgesamt ...</b>	<b>456</b>	<b>1 541</b>	<b>1 997</b>	<b>2</b>	<b>242</b>	<b>554</b>	<b>796</b>	<b>2 795</b>	<b>2 457</b>	<b>+13,8</b>
<b>nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen</b>										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	29	234	263	2	-	27	27	292	223	+30,9
10 000 - 100 000 .....	68	519	587	-	17	118	135	722	605	+19,3
100 000 - 500 000 .....	148	482	630	-	67	238	305	935	837	+11,7
500 000 - 1 Mill. ....	71	133	204	-	53	86	139	343	332	+3,3
1 Mill. - 10 Mill. ....	117	163	280	-	94	83	177	457	417	+9,6
10 Mill. und mehr .....	23	10	33	-	11	2	13	46	43	+7,0

<sup>1)</sup> Früheres Bundesgebiet.

<sup>2)</sup> Deutschland.

<sup>3)</sup> Neue Länder und Berlin-Ost.



**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen  
Januar 1998**

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren <sup>2)</sup>			Eröffnete Vergleichsverfahren <sup>2)</sup>	Gesamtvollstreckungsverfahren <sup>2)</sup>			Insolvenzverfahren <sup>4)</sup>		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	insgesamt
Anzahl											
<b>A</b>	<b>Land-u.Forstwirtschaft . . .</b>	<b>7</b>	<b>21</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>49</b>	<b>42</b>	<b>+16,7</b>
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd . . . . .	6	20	26	-	8	12	20	46	40	+15,0
02	Forstwirtschaft . . . . .	1	1	2	-	1	-	1	3	2	+50,0
<b>B</b>	<b>Fischerei u.Fischzucht . . .</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>x</b>
<b>C</b>	<b>Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden . . . . .</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>+100,0</b>
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg. . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u.Thoriumerze . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau . . . . .	-	2	2	-	-	-	-	2	1	+100,0
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe .</b>	<b>68</b>	<b>116</b>	<b>183</b>	<b>1</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>75</b>	<b>259</b>	<b>259</b>	<b>±0</b>
15	Ernährungsgewerbe . . . . .	3	10	13	-	2	7	9	22	22	±0
16	Tabakverarbeitung . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe . . . . .	2	1	3	-	1	-	1	4	7	-42,9
18	Bekleidungs-gewerbe . . . . .	2	6	8	-	2	-	2	10	6	+66,7
19	Ledergewerbe . . . . .	-	-	-	-	1	-	1	1	2	-50,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v.Möbeln) . . . . .	7	7	14	-	8	3	11	25	15	+66,7
21	Papiergewerbe . . . . .	-	3	3	-	-	-	-	3	-	x
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung . . . . .	3	18	21	-	-	3	3	24	26	-7,7
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie . . . . .	1	1	2	-	1	2	3	5	1	+400,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren . . . . .	4	8	12	-	2	-	2	14	11	+27,3
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden . . . . .	2	1	3	-	3	5	8	11	15	-26,7

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

<sup>2)</sup> Früheres Bundesgebiet.

<sup>3)</sup> Neue Länder und Berlin-Ost.

<sup>4)</sup> Deutschland.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen  
Januar 1998**

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren <sup>2)</sup>			Eröffnete Vergleichsverfahren <sup>2)</sup>	Gesamtvollstreckungsverfahren <sup>3)</sup>			Insolvenzverfahren <sup>4)</sup>		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung .....	-	4	4	-	1	2	3	7	5	+40,0
28	H.v.Metallerzeugnissen .....	10	23	33	-	5	6	11	44	60	-26,7
29	Maschinenbau .....	16	7	23	-	3	3	6	29	32	-9,4
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät u.-Einr. ....	1	-	1	-	1	-	1	2	4	-50,0
31	H.v.Geräten d. Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä. ....	2	2	4	-	1	1	2	6	14	-57,1
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik .....	3	2	5	-	2	1	3	8	9	-11,1
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik ..	4	8	12	-	1	-	1	13	11	+18,2
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen .....	-	1	1	1	1	1	2	4	4	±0
35	Sonst. Fahrzeugbau .....	1	-	1	-	-	-	-	1	4	-75,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger. usw. ....	3	13	16	-	2	1	3	19	8	+137,5
37	Recycling .....	4	-	4	-	1	2	3	7	3	+133,3
E	Energie- u. Wasserversorgung .....	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
40	Energieversorgung .....	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
41	Wasserversorgung .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe .....	91	291	382	-	90	153	243	625	538	+16,2
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern ..	106	285	391	-	24	101	125	516	457	+12,9
50	Kfz-Handel, Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen .....	11	19	30	-	6	19	25	55	68	-19,1
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	51	115	166	-	9	30	39	205	204	+0,5
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb. gü. ....	44	151	195	-	9	52	61	256	185	+38,4
H	Gastgewerbe .....	9	95	104	-	7	33	40	144	116	+24,1
I	Verkehr- u. Nachrichtenübermittlung .....	15	70	85	-	8	19	27	112	107	+4,7
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen .....	5	35	40	-	5	13	18	58	46	+26,1
61	Schifffahrt .....	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
62	Luftfahrt .....	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
63	Hilfs- u. Nebentätigk. f. d. Verkehr; Verkehrsverm. ....	8	29	37	-	3	6	9	46	54	-14,8
64	Nachrichtenübermittlung .....	1	5	6	-	-	-	-	6	5	+20,0

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

<sup>2)</sup> Früheres Bundesgebiet.

<sup>3)</sup> Neue Länder und Berlin-Ost.

<sup>4)</sup> Deutschland.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen  
Januar 1998**

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren <sup>2)</sup>			Eröffnete Vergleichsverfahren <sup>3)</sup>	Gesamtvollstreckungsverfahren <sup>4)</sup>			Insolvenzverfahren <sup>4)</sup>		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe .....	5	7	12	-	-	2	2	14	9	+55,6
65	Kreditgewerbe .....	-	1	1	-	-	-	-	1	1	±0
66	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe .....	5	6	11	-	-	2	2	13	8	+62,5
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	77	230	307	-	29	68	97	404	370	+9,2
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen .....	24	75	99	-	12	27	39	138	102	+35,3
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal .....	1	6	7	-	1	3	4	11	16	-31,3
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken .....	6	12	18	-	-	4	4	22	28	-21,4
73	Forschung u.Entwicklung ..	-	3	3	-	-	-	-	3	4	-25,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern. ....	46	134	180	-	16	34	50	230	220	+4,5
M	Erziehung u.Unterricht ...	2	5	7	-	-	4	4	11	10	+10,0
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen .....	-	13	13	-	3	1	4	17	14	+21,4
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	5	39	44	-	3	18	21	65	62	+4,8
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	1	1	2	-	2	-	2	4	7	-42,9
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig. ....	-	2	2	-	-	3	3	5	1	+400,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	2	14	16	-	-	6	6	22	32	-31,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen ....	2	22	24	-	1	9	10	34	22	+54,5
A-K,M-O	<b>Alle Wirtschaftsbereiche ..</b>	<b>385</b>	<b>1 174</b>	<b>1 559</b>	<b>1</b>	<b>212</b>	<b>448</b>	<b>660</b>	<b>2 220</b>	<b>1 985</b>	<b>+11,8</b>
darunter Handwerk											
A-K,M-O	<b>Handwerk insgesamt ....</b>	<b>41</b>	<b>102</b>	<b>143</b>	<b>-</b>	<b>33</b>	<b>45</b>	<b>78</b>	<b>221</b>	<b>230</b>	<b>-3,9</b>
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	5	16	21	-	4	4	8	29	40	-27,5
F	Baugewerbe .....	22	65	87	-	25	30	55	142	125	+13,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern .....	7	13	20	-	3	8	11	31	36	-13,9
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	1	1	2	-	-	2	2	4	1	+300,0
A-C,E, H-K, MN	Sonstige Wirtschafts- bereiche .....	6	7	13	-	1	1	2	15	28	-46,4

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

<sup>2)</sup> Früheres Bundesgebiet.

<sup>3)</sup> Neue Länder und Berlin-Ost.

<sup>4)</sup> Deutschland.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern  
Januar 1998**

Land	Konkursverfahren <sup>1)</sup>			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren <sup>1)</sup>	Gesamtvollstreckungs- verfahren <sup>2)</sup>			Insolvenzverfahren <sup>3)</sup>		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
<b>Insgesamt</b>										
<b>Deutschland</b> .....	<b>456</b>	<b>1 541</b>	<b>1 997</b>	<b>2</b>	<b>242</b>	<b>554</b>	<b>796</b>	<b>2 795</b>	<b>2 457</b>	<b>+13,8</b>
Baden-Württemberg .....	67	274	341	-	-	-	-	341	258	+32,2
Bayern .....	30	241	271	-	-	-	-	271	296	-8,4
Berlin .....	18	102	120	-	8	38	46	166	126	+31,7
Brandenburg .....	-	-	-	-	40	69	109	109	107	+1,9
Bremen .....	6	13	19	-	-	-	-	19	27	-29,6
Hamburg .....	13	51	64	1	-	-	-	65	75	-13,3
Hessen .....	51	175	226	-	-	-	-	226	198	+14,1
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	57	120	177	177	73	+142,5
Niedersachsen .....	65	127	192	-	-	-	-	192	172	+11,6
Nordrhein-Westfalen .....	164	414	578	1	-	-	-	579	470	+23,2
Rheinland-Pfalz .....	17	74	91	-	-	-	-	91	115	-20,9
Saarland .....	6	13	19	-	-	-	-	19	32	-40,6
Sachsen .....	-	-	-	-	39	172	211	211	187	+12,8
Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	45	68	113	113	111	+1,8
Schleswig-Holstein .....	19	57	76	-	-	-	-	76	93	-18,3
Thüringen .....	-	-	-	-	53	87	140	140	117	+19,7
<b>darunter Unternehmen</b>										
<b>Deutschland</b> .....	<b>386</b>	<b>1 174</b>	<b>1 559</b>	<b>1</b>	<b>212</b>	<b>448</b>	<b>660</b>	<b>2 220</b>	<b>1 985</b>	<b>+11,8</b>
Baden-Württemberg .....	58	182	240	-	-	-	-	240	183	+31,1
Bayern .....	21	203	224	-	-	-	-	224	246	-8,9
Berlin .....	12	96	108	-	8	34	42	150	116	+29,3
Brandenburg .....	-	-	-	-	38	59	97	97	95	+2,1
Bremen .....	4	6	10	-	-	-	-	10	15	-33,3
Hamburg .....	13	37	50	-	-	-	-	50	60	-16,7
Hessen .....	41	143	184	-	-	-	-	184	138	+33,3
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	40	82	122	122	67	+82,1
Niedersachsen .....	54	83	137	-	-	-	-	137	133	+3,0
Nordrhein-Westfalen .....	147	312	459	1	-	-	-	460	394	+16,8
Rheinland-Pfalz .....	13	55	68	-	-	-	-	68	76	-10,5
Saarland .....	5	11	16	-	-	-	-	16	29	-44,8
Sachsen .....	-	-	-	-	39	155	194	194	181	+7,2
Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	43	67	110	110	79	+39,2
Schleswig-Holstein .....	17	46	63	-	-	-	-	63	76	-17,1
Thüringen .....	-	-	-	-	44	51	95	95	97	-2,1

<sup>1)</sup> Früheres Bundesgebiet.

<sup>2)</sup> Neue Länder und Berlin-Ost.

<sup>3)</sup> Deutschland.